

176/96 1761 Oktober 18., Engelberg

## Schreiben von Ildefons Moos an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Chronik von Aegidius Tschudi in der Bibliothek des Klosters Engelberg

---

**B** Ildefons Moos, Subprior des Klosters Engelberg, teilt dem Adressaten<sup>1</sup>, den er seinen Patron nennt, mit, dass der zurückgesandte Band des Manuskripts der Chronik von Tschudi<sup>2</sup>, der die Jahre 1472 bis 1509 behandelt, gut bei ihm angekommen ist.<sup>3</sup> Das Buch steht bereits wieder an seinem Platz in der Bibliothek. Auch er fühlt sich dem Adressaten in Dankbarkeit verpflichtet. Das Angebot, in dessen Haus einzukehren, würde er gerne annehmen. Missliche Umstände verhindern es jedoch, dass er in diesem Jahr noch nach Zug kommen kann. Alle Vorzeichen sprechen dagegen, dass der Abt<sup>4</sup>, der noch einige Zeit in Engelberg bleiben wird, bei dieser Gelegenheit überhaupt nach Zug kommen kann. Die Grossen dieser Welt sind nicht immer Meister ihres Schicksals. Die Politik hat ihre eigenen Gesetze, nach denen sie leben müssen. Moos versichert dem Adressaten, dass die Distanz seine Dienstbereitschaft nicht mindern kann.

---

<sup>1</sup> Beat Fidel Zurlauben. Ermittelt aufgrund der Korrespondenz über Manuskripte im Archiv des Klosters Engelberg, die zwischen März 1761 und Januar 1762 entstanden ist (s. z.B. AH 181/63).

<sup>2</sup> Chronicon Helveticum. Zur Überlieferung vgl. Haller/Bibliothek, 4. Teil, 193 ff.; Feller/Bonjour, Geschichtsschreibung, Bd. 1, 273; Stettler/Tschudi Vademecum, 70 ff. Eine Reaktion auf Zurlaubens Entdeckung von Manuskripten Tschudis in Engelberg in AH 183/125.

<sup>3</sup> Moos hatte Beat Fidel Zurlauben den dritten Band des Manuskripts am 15. Juni 1761 geschickt, s. AH 178/130.

<sup>4</sup> Maurus Zingg, Abt des Klosters Engelberg seit 1749.

---

AH 176, 203-204 • 204 leer.

Original, in französischer Sprache.

---